

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1888

339 (8.12.1888)

Beilage zu Nr. 339 der Karlsruher Zeitung.

Samstag, 8. Dezember 1888.

Zur Statistik der badischen Mittelschulen.

II.

1. Die Gelehrtenschulen (Gymnasien und Progymnasien) erreichten im Schuljahr 1886/87 ihre höchste Frequenziffer mit 5317 Schülern; seitdem ist der Besuch dieser Anstalten in zwar langsamem aber stetigem Abnehmen begriffen. Im laufenden Schuljahr besuchten (nach dem Stand auf 1. Oktober 1888) 5088 Schüler die genannten Anstalten; deren Schülerzahl hat sonach in den letzten 2 Jahren um 229 oder 4,3 Proz. abgenommen.

Unter der Gesamtzahl von 5088 Schülern befinden sich:

katholische (inkl. altkath.)	Schüler	2385	oder	46,9	Proz.
altkatholische	"	91	"	1,8	"
evangelische	"	2226	"	43,7	"
israelitische	"	416	"	8,1	"
sonstige	"	16	"	0,3	"

Bei einer Bevölkerung des Großherzogthums von 1601255 Einwohnern (Vollzählung vom Jahr 1885), darunter Katholiken 1004276 oder 62,7 Proz.

Evangelische	565236	"	35,3	"
Israeliten	27104	"	1,7	"
Sonstige	4639	"	0,3	"

kommen auf 1000 Einwohner:

bei den Katholiken (inkl. Altkath.)	2,4	Gymnasialschüler
"	3,9	"
"	17,0	"
"	3,4	"

2. Die Gesamtzahl der Schüler der Realmittelschulen (Realgymnasien, Realprogymnasien, Realschulen, Obere Bürgerschulen) betrug nach dem Stand auf 1. Oktober 1888 5792. Diese Schulen waren im Schuljahr 1886/87 von 5457 Schülern besucht, sie haben demnach in den letzten zwei Jahren eine Vermehrung von 335 Schülern oder 6,14 Proz. erfahren.

Von den am 1. Oktober l. J. vorhandenen 5792 Schülern gehören

Die Prüfung für das höhere Lehramt haben abgelegt:

im Jahr	Davon															
	in klassischer Philologie			in moderner Philologie und Geschichte			in Mathematik und Naturwissenschaften									
	im Ganzen	kathol.	evang.	isr.	im Ganzen	kathol.	evang.	isr.	im Ganzen	kathol.	evang.	isr.				
1879	16	9	7	—	7	5	2	—	5	2	3	—	4	2	2	—
1880	14	9	5	—	8	5	3	—	2	—	—	—	4	4	—	—
1881	15	8	7	—	8	4	4	—	5	2	3	—	4	2	—	—
1882	9	5	4	—	5	2	3	—	—	—	—	—	4	3	1	—
1883	14	5	9	—	6	1	5	—	4	2	2	—	4	2	—	—
1884	16	3	13	—	10	2	8	—	4	—	4	—	2	1	—	—
1885	18	9	9	—	10	6	4	—	6	2	4	—	2	1	—	—
1886	25	14	10	—	11	6	—	—	11	4	7	—	8	4	—	—
1887	19	6	13	—	8	2	6	—	7	2	5	—	4	2	—	—
1888	25	9	15	—	8	2	6	—	10	4	6	—	7	3	—	—
	171	77	92	2	76	35	40	1	54	18	36	—	41	24	16	1
	= 45,03%		53,80%		= 46,05%		52,63%		= 33,1%		66,2%		= 58,54%		39,02%	2,44%

Von den unter lit. b. aufgeführten Kandidaten erlangten in dem erwähnten Zeitraum 14 Lehrbefähigung für Geschichte, davon 8 katholische oder 57,14 Proz. und 6 evangelische oder 42,86 Proz.

Die Zahl der seminaristisch gebildeten Lehrer an obigen Anstalten betrug auf den erwähnten Zeitpunkt 193;

im Jahr	davon									
	in der sprachlichen Abtheilung					in der mathematisch-naturwissenschaftlichen Abtheilung				
	im Ganzen	kath.	evang.	israel.	sonst.	im Ganzen	kath.	evang.	israel.	sonst.
1881	9	8	1	—	—	6	6	—	—	—
1882	8	4	2	1	—	6	3	2	1	—
1883	8	6	2	—	—	3	3	—	—	—
1884	14	6	8	—	—	8	5	3	—	—
1885	9	3	6	—	—	4	1	3	—	—
1886	13	4	9	—	—	7	3	4	—	—
1887	13	7	6	—	—	7	3	4	—	—
	74	38	34	1	1	41	24	16	1	33
	= 51,35%		45,95%		1,35%	= 58,54%		39,02%		2,44%
					1,35%					54,55%
										3,03%

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, den 7. Dezember.

Der Badische Kunstgewerbeverein bereitet für seine nächste Monatsversammlung am 12. Dezember eine Ausstellung vor, welche sehr interessant und lehrreich zu werden verspricht. Es ist gelungen, aus verschiedenartigen Beständen eine Sammlung von etwa 2000 älteren Schmuckstücken, alle Länder und alle Zeiten umfassend, zusammen zu bringen. Zu einem erläuternden Vortrag ist Herr Professor Lütjmer aus Frankfurt a. M. berufen. Sein eben ausgegebenes Buch über Gold und Silber, das einen Abschnitt von 80 Seiten über Geschichte und Stilistik des Schmuckes enthält, beweist, daß er besonders berufen ist, die ausgestellte Sammlung dem Verständnis der Zuhörer näher zu bringen. Um denjenigen Mitgliedern, welche am Abend verhindert sein sollten, Gelegenheit zu geben, die Sammlung zu sehen, ist die Einrichtung getroffen worden, daß dieselbe von Mittwoch den 12. Dezember, von 3-5 Uhr, im Saale der vier Jahreszeiten ausgestellt wird. Die Einführung von Gästen ist sowohl für den Vortrag als auch zur Besichtigung der Ausstellung gestattet.

Immer mit großem Interesse betrachten wir die Bilder des künstlerischen Ehepaars Hesse; dies sind: Walben auf einem Ohrschild von Frau Marie Hesse und eine Mühle bei Mondaufgang von G. Hesse. Ein Bild von Ameseder, „Nestler an der Riviera“ und eines von Heimel — „Marine“ zeigen tüchtiges Streben und Können; eine Studie — spanischer Bettler von Ernst Lenzenberger hier dasselbe, vielleicht in noch höherem Maße. R. Weyher

2145 oder 37 Proz. dem katholischen (darunter 120 oder 2,1 Proz. Altkatholiken), 3009 oder 52 Proz. dem evangelischen, 625 „ 10,8 „ israelitischen und 13 „ 0,2 „ sonstigen Bekenntnissen an.

Auf 1000 Einwohner kommen bei den Katholiken (einschl. Altkatholiken) 2,1 Schüler, „ „ Evangelischen 5,3 „ „ „ Israeliten 23,1 „ „ „ Sonstigen 2,8 „

3. Die Höheren Mädchenschulen (ohne die Vorschulen derselben) waren in dem oben erwähnten Zeitpunkte von 2032 Schülerinnen besucht. Davon gehörten 718 oder 35,4 Proz. dem katholischen (einschl. Altkatholiken), (altkathol. 82 oder 4,0 Proz.)

893 „ 43,9 „ „ „ evangelischen, 400 „ 20,1 „ „ „ israelitischen und 12 „ 0,6 „ „ „ sonstigen Bekenntnissen an.

Auf 1000 Einwohner kommen bei den Katholiken (einschl. Altkath.) 0,7 Proz. Schülerinnen, „ „ Evangelischen 1,6 „ „ „ „ Israeliten 15,1 „ „ „ „ Sonstigen 2,6 „

4. An den Mittelschulen (einschließlich der Lehrerseminare) waren am 1. Oktober 1888 an wissenschaftlich gebildeten Lehrern verwendet:

a. Direktoren u. Professoren:	b. Lehramtspraktikanten:
katholische 144,	katholische 38,
evangelische 149,	evangelische 52,
israelitische 3,	israelitische 1,

sonach im Ganzen 182 oder 47,03 Proz. katholische, 201 „ 51,94 „ „ „ evangelische und 4 „ 1,03 „ „ „ israelitische Lehrkräfte.

Diese Prozentsätze entsprechen annähernd dem bisherigen Zugang an Lehrkräften, wie aus der nachstehenden Tabelle ersichtlich ist, welche die Ergebnisse der Prüfungen für das höhere Lehramt in den letzten 10 Jahren (1879/88) enthält:

Rand zwischen dem Goldtone des Grundes und dem hellen Golde des Rahmens vermittelt ein sogen. Passeportout aus antiodioletem Silt. Ness darf sich mit seinen beiden letzten Arbeiten des Beifalls der Besucher des Salons versichert halten.

3. Bruchsal, 6. Dez. (Bürgerausschuß — Straßenbahn. — Wahl. — Brandfall. — Belohnung.) In der Bürgerausschußsitzung vom 1. d. M. wurde zunächst die Stadtrechnung für 1886 mit Nebenrechnungen verlesen; hierauf gelangte der Entwurf eines neuen Krankenversicherungsstatuts für Dienstboten zur Annahme. Es wird demzufolge vom 1. Januar l. J. eine Ortskrankenkasse für die Dienstboten dieser Stadt ins Leben treten und den letzteren im Erkrankungs-falle freie Verpflegung auf die Dauer von 13 Wochen gewährt werden. Schon bisher deckten die Beiträge (35 Pf. monatlich) den Verpflegungsaufwand nicht; im Hinblick hierauf und auf die verlängerte Dauer der zu gewährenden Verpflegung wird der Beitrag auf 45 Pf. monatlich erhöht. — Die Vorbereitungen für den Bau einer Straßenbahn Karlsruhe-Spöck sind noch im Gange und auch wegen der Fortsetzung der Linie nach Bruchsal und der Weiterführung von hier nach Odenheim-Hilsbach mit der Zweiglinie Unterwisheim-Münzesheim-Gochsheim sollen Vorarbeiten gemacht werden; unser Bürgerausschuß hat hierfür einen Beitrag von 1200 M. bewilligt. — Vorgestern fanden die Erneuerungswahlen zum Bürgerausschuß durch die Niederstbetheiligten statt; hierbei ging die von der nationalliberalen und ultramontanen Partei vereinbarte Liste mit 500 gegen 200 Stimmen, die auf die demokratische Liste fielen, durch. — Im Galtsbau zum Wolf dahier geriet gestern Nacht eine Kiste mit Reisstroh, das geschwefelt werden sollte, in Brand, doch wurde das Feuer rasch entdeckt und gelöscht. Der Schaden ist ziemlich erheblich. — Den Unteroffizieren und Mannschaften des Bataillons vom Regiment 110, welche beim Löschen des Schloßbrandes vom 10. Oktober thätig waren, hat das Großh. Finanzministerium eine Belohnung von 100 M. bewilligt.

Literatur.

Auf dem Büchertische für die Weihnachtszeit nimmt die Kinderliteratur einen nicht unbedeutenden Platz ein. Schon das jüngste Kindesalter findet auch hier seine Beschäftigung durch Bilderbücher der mannigfaltigsten Art und für schon etwas weiter vorgeschrittene Kinder auch nicht sinnige Sprüchlein und Gedichte. Ein Büchlein dieser letzteren Gattung ist das bei M. Heinsius in Bremen erschienene *Reisbüchlein*, das neben zahlreichen bunten Illustrationen, die sich in besonderer Beliebtheit bei den Kleinen zu erfreuen haben, kleine Erzählungen in Reimen bringt, die sehr geeignet sind, das kindliche Verständnis zu heben.

Den gleichen Zweck verfolgt die unter dem Titel *Weihnachten in Lied und Bild* bei E. T. Wislott in Breslau erschienene Sammlung von Gedichten und Liedern, die der Art zusammenzustellen versucht wurde, daß sie „dem kindlichen Sinn leicht verständlich und anmutend sind“. Von Gedichten sind nur solche aufgenommen, die sich durch Inhalt und Form auszeichnen, während die Lieder, denen eine leichte Klavierbegleitung beigegeben ist, durchwegs sehr ansprechend sind.

Das Dezemberheft der *Deutschen Rundschau* präsentiert sich wiederum als ein stattlicher Band mit dem vorgezeichneten literarischen Weihnachts-Anzeiger in Buntdruck. Ein neuer Roman von Ossip Schubin: „Boris Lenky“ eröffnet den Inhalt des Heftes und fesselt durch die Eigenart der Erzählungsweise wie durch die scharf gezeichneten originellen Gestalten aus dem Pariser Künstlerleben. Ein Aufsatz F. D. Hübners skizziert die Stellung Friedrichs des Großen zu den Italienern, von denen verschiedene zu seinen intimsten und von ihm geschätztesten Freunden gehörten. Professor Otto Hinzwanger behandelt ein in das moderne Kulturleben einschneidendes Thema: „Geistesföderung und Verbrechen“, und Oberstabsarzt Dr. V. Müller setzt seine Erinnerungen an Japan und die Gründung der ersten dortigen Universität nach europäischem Muster fort. An der Hand authentischen Materials entrollt Professor G. Cohn das Lebensbild des großen Menschenfreundes Lord Shaftesbury und S. Schlegeler schildert unter dem Titel: „Von Sonnenfeld zu Sonnenhal“ in kurzen lebhaften Zügen die Entwicklung des Hofburgtheaters in Wien; auf die Bedeutung Winkelmanns lenkt Ludwig v. Seydel nochmals den Blick durch seinen kurzen Essay: „Zum neunten Dezember“ hin. Der Politischen Rundschau schließt sich eine sehr reichhaltige literarische Rundschau an, welche eingehend die literarischen Festgeschenke behandelt.

Die Dezember-Nummer von *Westermanns illustrierten Deutschen Monatsheften* bringt die Fortsetzung des Romans von Alexander Baron v. Roberts „Die schöne Helena“, den Schluß der Novelle „Eine Studienreise“ von Adalbert Meinhardt und außerdem noch eine Novelle „Aus Neigung“ von Marie v. Bunsen, also eine reiche Fülle an Unterhaltungsstoff. Die anregende Schilderung „Der Golf von Salerno“ von Ludwig Salomon, der Schluß des Artikels über die „Erforschung des Kaffa und Santuru“ von A. Wolbt und der fesselnde Aufsatz „Ein Gladiatorenspiel der ersten römischen Kaiserzeit“ von B. J. Meier sind drei reich illustrierte Beiträge von großem Werte auch nach der literarischen Richtung. Eine kleine Schilderung aus dem Leben der Chinesen in Amerika von Emil Nibel und zahlreiche literarische Notizen fügen sich diesen größeren Arbeiten an.

Als hübsches und praktisches Festgeschenk für Frauen darf *Doffmanns Haushaltungsbuch* (7. Jahrg., eleg. kart. 2 M.) empfohlen werden. Mit leichter Mühe wird sich jede ordnungsliebende Hausfrau, die sich über ihre Ausgaben gern genaue Rechenschaft gibt, mit der Führung dieses Buches bekannt machen; die einfache, klare Anordnung gewährt ihr dann einen raschen Ueberblick darüber, was sie jeden Tag, jede Woche, jeden Monat verausgabt und wie sich diese Ausgaben im einzelnen vertheilen. Am Ende des Jahres beansprucht es die Mühe einer halben Stunde, die Resultate der Aufzeichnungen zusammenzustellen und dann auf den Pfennig zu wissen, wie viel für jede Art von Ausgaben aufgewendet worden ist. Handelt es sich darum, für die Folge da oder dort Ersparnisse einzuführen, so wird die gewonnene Statistik die allerbesten Hinweise dafür liefern, wie und wo gespart werden kann oder gespart werden will. Hausfrauen, welche sich einmal mit dieser Methode der Buchführung vertraut gemacht haben, werden sie späterhin nicht mehr entbehren wollen.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 4. Dez. (Allgemeiner Deutscher Versicherungsverein.) Im Monat November 1888 wurden 314 Schadenfälle durch Unfall angemeldet.

Die North British and Mercantile Feuerversicherungs-Gesellschaft beging am 4. d. M. den Gedenktag der vor 25 Jahren der Gesellschaft erteilten Zulassung zum Geschäftsbetrieb in Preußen.

Paris, 6. Dezember. Wochenanweis der Bank von Frankreich gegen den Status vom 29. November. - Aktiva. Baarbestand in Gold + 306 000 Fr.

London, 6. Dez. Wochenanweis der Bank von England gegen den Ausweis vom 29. November: Totalreserve . . . 10 652 000 Pf. St. + 379 000 Pf. St.

Bremen, 6. Dez. Petroleum-Markt. Schlussbericht. Standard white loco 7.60. Still.

Antwerpen, 6. Dez. Petroleum-Markt. Schlussbericht. Raffinirtes, Type weiß, disponibel 19%.

Paris, 6. Dez. Rüböl per Dezember 74.75, per Januar 74.50, per Januar-April 73.75.

40., der März-Juni 41.30. Still. - Wehl, 12 Marques, per Dezember 60.40.

New-York, 5. Dez. (Schlusskurs.) Petroleum in New-York 7.20, dto. in Philadelphia 7.10.

Schiffsbewegung der Post-Dampfschiffe der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actiengesellschaft.

Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Harder in Karlsruhe

Beste Reduktionsverhältnisse: 1 Tblr. = 2 Rmt. 7 Gulden löb. und löhlländ.

Frankfurter Kurse vom 6. Dezember 1888.

Table of Frankfurt stock and commodity prices. Columns include Staatspapiere, Eisenbahn-Aktien, Wechsel, and various other financial instruments.

Mittheilung des Statistischen Bureau's.

Monatliche Durchschnittspreise von Hafer, Stroh und Heu für November 1888.

Table showing monthly average prices for hay, straw, and grain in various locations like Konstanz, Weßling, etc.

2. Monatliche Durchschnittspreise der höchsten Tagespreise.

Table showing monthly average prices for the highest daily prices of hay, straw, and grain.

Bürgerliche Rechtspflege.

150.1. Nr. 9445. Mosbach. Die Sparkasse Bilibyburg, vertreten durch die Rechtsanwältin Schumann.

Mittlere Marktpreise der Woche vom 25. November bis 2. Dezember 1888.

Large table of weekly average market prices for various commodities like wheat, rye, and oil across different regions.

Ueberrahme der Bürg- und Selbstschuldners heute am 6. Dezember 1888.

Nachmittags 3 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Der Dr. Notar Castorff in Ettlingen wird zum Konkursverwalter ernannt.

Gemeinschuldners heute am 6. Dezember 1888.

Nachmittags 3 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Der Dr. Notar Castorff in Ettlingen wird zum Konkursverwalter ernannt.

des Grünbaumwirths Georg Martin

Vater von Nieren ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen.

des Grünbaumwirths Georg Martin

Vater von Nieren ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen.

mäß § 151 der Konkursordnung heute

nach Abhaltung des Schlusstermins aufgehoben. Waldshut, den 20. November 1888. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Tröndle.

Bermögensabfönderungen.

154. Nr. 8986. Freiburg. Die Ehefrau des Landwirths Franz Josef Riefer, Widua, geb. Frid in Bettebrunn, hat gegen ihren Ehemann Klage auf Vermögensabfönderung bei der II. Civilkammer des Gr. Landgerichts Freiburg erhoben.

des Grünbaumwirths Georg Martin

Vater von Nieren ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen.

des Grünbaumwirths Georg Martin

Vater von Nieren ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen.